

Hinweise zur Erstellung von DCDM für die Pflichthinterlegung im Bundesarchiv

Allgemeines

Das DCDM ist ein Set unkomprimierter und unverschlüsselter Files, welches das direkte Ausgangsmaterial für die Herstellung des DCP darstellt. Das zu liefernde DCDM muss DCI-konform und unter Einhaltung der in den jeweils aktuellen SMPTE-Standards SMPTE 428-x (siehe <http://www.smpete.org>) hergestellt worden sein.

ST 428-1-2006 D-Cinema Distribution Master — Image Characteristics
ST 428-2-2006 D-Cinema Distribution Master — Audio Characteristics
ST 428-1-2006 D-Cinema Distribution Master — Image Characteristics
ST 428-2-2006 D-Cinema Distribution Master — Audio Characteristics
ST 428-3-2006 D-Cinema Distribution Master — Audio Channel Mapping and Channel Labeling
RP 428-4-2010 D-Cinema Distribution Master — Audio File Format and Delivery Constraints
RP 428-5-2010 D-Cinema Distribution Master — Mapping of Images into Constrained Tag Image File
ST 428-7-2010 D-Cinema Distribution Master — Subtitle
ST 428-10-2008 D-Cinema Distribution Master — Closed Caption and Closed Subtitle
ST 428-11-2009 Additional Frame Rates for D-Cinema
ST 428-21-2011 Archive Frame Rates for D-Cinema

Alle Elemente, die das für das deutsche Kino hergestellte DCP enthält, müssen Teil des zu liefernden DCDM sein.

Diese sind im Wesentlichen

- die Bilddaten
- die Tondaten (bei Neuproduktion incl. der Spuren für die barrierefreie Fassung)
- die Untertitel/Timed Text
- Bildbeschreibung (Closed Caption - bei Neuproduktion Texte für barrierefreie Fassung)

einschließlich der jeweils dazugehörigen Metadaten.

Das DCDM muss aus dem DSM generiert worden sein. Es ist nicht zulässig, das DCDM vom DCP abzuleiten!

Struktur und Benennung

Die einer Rollenstruktur zugeordneten Bild-, Ton- und Untertitel/Bildbeschreibungs-Files sollten jeweils in entsprechenden Ordnern liegen.

Der Ordnername sollte zumindest den Titel und die Rollennummer enthalten.

Die Namen der Bild (TIFF) Files sollten zumindest den Titel und die Rollennummer enthalten.

Die Namen der Ton (WAV) Files sollten zumindest den Titel, die Rollennummer und die Nummer des Tonkanals enthalten.

Die Namen der Untertitel/Bildbeschreibungs-Files sollten zumindest den Titel und die Rollenummer enthalten.

Jede Bild-Rolle sollte beginnen mit

- 192 Bildern Count Down, gefolgt von
- 1 Bild Synchronzeichen , gefolgt von
- 47 Bilder schwarz, gefolgt von dem ersten Bild der Aufzeichnung

Wenn das Bildseitenverhältnis des DSM nicht einem der standardisierten DCI-Container entspricht, muss das betreffende Material in der Art skaliert werden, dass es horizontal oder vertikal das Format 1,85 (flat) ausfüllt.